



VIRGILIVS.

*Auri sacra fames, quo non mortalia cogis
Pectora* - - - - -

§. I.

Belefenheit und nachdencken find die beyden grundfeulen der gelehrfamkeit. Beyde find fo genau mit einander verknüpfft, daß fast keines ohne das andere zu feiner vollkommenheit gedeihen kann. So viel ift gewiß, ein belesener mann wird nicht eher einen platz unter vollkommenen gelehrten verdienen; als wenn er das gelesene durch eigenes nachdencken prüfen und anwenden kann. Aber auch diefes ift unftreitig, daß die fertigkeit im nachdencken nicht ohne anweifung erworben werde. Einen groffen theil nützlicher anweifungen finden wir in guten büchern. So ift denn eine belesenheit in büchern, ein nicht zu verwerffendes mittel des fcharffsinnigen nachdenckens. Cartesius mag immerhin die gelehrte welt bereden wollen: er habe es in feiner wiffenschaft nur durch eigenes nachdencken fo weit gebracht. Sein lebenslauff bezeigt das gegentheil. Man weiß mehr als zu wohl, daß er die fchriften älterer und neuer weltweisen fleißig gelesn und ins gedächtniß gefaft habe. (*) Ich kann zugestehen, daß es einige gelehrte gegeben, welche auch ohne anweifung

4

und